©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Ein neues bayerisches Naturschutzgesetz!

Endlich ist das sehnsüchtig erwartete Bayerische Gesetz zum Schutz der wildwachsenden Pflanzen und der nicht jagdbaren, wildlebenden Tiere beschlossen und verkündet worden. Am 1. 7. 1962 ist es in Kraft getreten, während die Verordnung zum Schutze der wildwachsenden Pflanzen und der nicht jagdbaren wildlebenden Tiere (Naturschutzverordnung) vom 18. März 1936 in der Fassung der Verordnungen vom 21. Januar 1938, vom 16. März 1940, vom 7. März 1951 und vom 11. September 1951 zum gleichen Zeitpunkt außer Kraft gesetzt wurde. Damit ist der Schutz der heimischen Natur nunmehr in Bayern rechtsgültig geregelt. Die Naturschutzbehörden, die Beauftragten für Naturschutz, aber auch die Naturschutzorganisationen wissen nunmehr, woran sie sich bei ihrer zukünftigen Arbeit zu halten haben!

Vogelkundliche Beobachtungen aus dem nördlichen Schwaben

Von Anton Kling

Kormoran *Phalacrocorax carbo*. Am 19.4.62 sah ich auf dem Ellgauer Lechspeicher drei Kormorane, von denen zwei das Prachtkleid trugen.

Rohrdommel *Botaurus stellaris*. Eine große Rohrdommel stellte ich am 26. 8. 1961 am Ellgauer Lechspeicher fest.

Zwergrohrdommel *Ixobrychus minutus*. Die Art brütete alljährlich von 1959 bis 1961 am Wasserburger See bei Günzburg.

Birkhuhn *Lyrurus tetrix*. Vor drei bis vier Jahren wurde letztmals ein Birkhuhn im Leipheimer Ried beobachtet. Hier war die Art zuvor Standwild.

Knäkente *Anas querquedula*. Im Frühjahr 1961 fand ich in den Donauauen bei Günzburg ein Nest, von dem das Weibchen abstrich.

Kolbenente *Netta rufina*. Ein Erpel hielt sich vom 27. bis 17. 2. 1962 auf der Elchinger Donaustaustufe auf.

Graugans *Anser anser*. Am 31. 12. 1961 sah H. Ehrhardt eine Graugans an der Donaustaustufe bei Leipheim. Da im Herbst 1961 drei freifliegende Graugänse aus dem Augsburger Tiergarten abgewandert sind, mag es sich um eine von diesen gehandelt haben. Wie mir Herr Dr. Steinbacher mitteilte, ist laut Nachricht der Vogelwarte Radolfzell eine solche Gans am 1. 4. 1962 bei Burgheim über Neuburg gefangen und freigelassen worden.

Rauhfußbussard *Buteo lagopus*. Am 9. 3. 1962 sah ich einen Rauhfußbussard im Leipheimer Ried.

Rotfußfalk *Falco vespertinus*. Ein weiblicher Rotfußfalk hielt sich am 26. 8. 1961 zwischen Ellgau und der Thierhauptener Lechbrücke auf.

Merlin *Falco columbarius*. Ich beobachtete am 9. 3. 1962 einen Merlin im Leipheimer Ried.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Doppelschnepfe *Capella media.* Am 26. 3. 1961 traf ich im Leipheimer Ried eine Doppelschnepfe an, die ich zweifelsfrei identifizieren konnte.

Wiedehopf *Upupa epops.* In den letzten Jahren konnte ich jeweils den ganzen Sommer über Wiedehopfe im Leipheimer Ried sowie bei Aislingen (Krs. Dillingen) und im Kammeltal oberhalb Offingen feststellen.

Rotsterniges Blaukehlchen *Luscinia s. svecica.* H. Ehrhardt entdeckte am 29. 4. 1962 ein Blaukehlchen dieser Rasse am Wasserburger See bei Günzburg.

Rotkehlpieper *Anthus cervinus.* Am 26. 3. 1961 traf ich einen Trupp von etwa 30 Rotkehlpiepern im Leipheimer Ried an.

Berghänfling *Carduelis flavirostris.* Am 23. 12. 1961 stellte ich ein Exemplar an der Donau bei Günzburg fest. Sein gelber Schnabel wirkte recht auffällig.

Neues aus der schwäbischen Vogelwelt

Von Dr. Georg Steinbacher

Beobachtungen aus Frühjahr und Sommer 1962

Weißer Storch *Ciconia ciconia.* Schon mehrfach wurde über einen Storch berichtet, der den Ring Radolfzell BB 14 412 trägt. Er schlüpfte im Sommer 1960 in Ziemetshausen aus dem Ei, wurde am 21. 6. von G. Hanusch im Nest beringt, kam mit drei Geschwistern im Juli in den Augsburger Tiergarten, nachdem beide Eltern verunglückt waren, und wurde hier großgezogen. Er verblieb bis zum 24. 9. 1961 freifliegend im Tiergarten, zog dann mit drei anderen Störchen an diesem Tag ab und kehrte am 27. 9. wieder zurück, um Anfang Dezember nochmals abzuwandern. Vom 19. 12. 1961 hielt er sich in Dornach bei Solothurn (Schweiz) auf, kehrte am 11. 3. 1962 wieder in den Tiergarten zurück und verschwand dann zwischen dem 2. und 7. 4. wiederum. Am 30. 4. stand er auf einem Nest in Ungersheim im Oberelsaß; Dr. Zink, Vogelwarte Radolfzell, las hier die Nummer seines Ringes ab. Dieser gebürtige Schwabe schien demnach ins Elsaß umsiedeln zu wollen.

Am 27. 6. gegen 17 Uhr, zur gewohnten Fütterungszeit, aber strichen zwei Störche langsam über den Tiergarten: der eine fiel am Storchenteich ein, der zweite kreuzte lange hin und her und verschwand schließlich. Der Neuankömmling tat so, als sei er hier zu Hause. Sein Ring erwies, daß er dazu durchaus das Recht hat: BB 14 412 war wieder aus dem Elsaß zurückgekehrt. Wir danken der Vogelwarte Radolfzell sehr für die Übermittlung aller Nachrichten über die Auslandsreisen unseres Storches.

Purpurreiher *Ardea purpurea.* Ein Purpurreiher erhob sich am 15. 7. 1962 aus einer Schilfinsel am oberen Teich bei Zellsee und strich an uns vorbei nach Süden.

Knäkente *Anas querquedula.* Am 15. 7. 1962 flog ein Paar von einem der Fischteiche bei Wielenbach auf.

Tafelente *Aythya ferina.* Herr G. Geh war so freundlich, mir mitzuteilen, daß er am 21. 6. 1962 auf dem Ellgauer Speicher ein Weibchen mit sieben kleinen Jungen beobachtete.

Reiherente *Aythya fuligula.* Am 15. 7. 1962 führte ein Weibchen auf dem oberen Teich bei Zellsee seine Jungen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 66

Autor(en)/Author(s): Kling Anton

Artikel/Article: Vogelkundliche Beobachtungen aus dem nördlichen Schwaben 54-55